

# Leitfaden für Reise-Reportagen

**D**ie Redaktion von MotorradABENTEUER ist ständig auf der Suche nach interessanten Reise-geschichten. Doch wie sehen solche Geschichten aus? Was ist spannend was langweilig? Was für Themen suchen wir? Diese kleine Anleitung soll dabei helfen, Eure Erlebnisse richtig aufzubereiten.

## Was suchen wir?

Es muss nicht immer die große Weltumrundung oder der hinterste Winkel der Erde sein. Geschichten aus Europa sind für uns ebenso interessant. Verrückt, exotisch oder normal, wichtig ist, dass Ihr etwas zu erzählen habt. Es ist nicht leicht, den Leser über mehrere Seiten »bei der Stange zu halten«. Wer es schafft, durch den Schreibstil den Leser auf die Reise mitzunehmen, dem dürfte die Aufmerksamkeit des Publikums bis zum Schluss sicher sein. Natürlich ist es einfacher, über eine einjährige Weltreise als über eine »normale« Tour durch die Alpen zu berichten. Doch alle Geschichten haben etwas gemeinsam – den legendären »roten Faden«.

### Eine Reportage besteht aus 4 Bereichen:

- Text
- Dokumentation
- Bildern/Motiven
- Landkarte

## Der Text: Alles eine Frage des Stils

Wie soll ich schreiben? In der »Ich-Form«, als Erzähler, in der Vergangenheit oder doch besser in der Gegenwart? Eigentlich egal, es ist alles erlaubt, nur langweilig sollte es nicht sein. Der immer noch sehr beliebte Einstieg: »Am 12. Juli brach ich zusammen mit meinem Freund Klaus auf, um in die Pyrenäen zu fahren. Die Motorräder waren gepackt und die Sonne schien. Bei schönstem Wetter ging es Richtung Süden.« sollte unbedingt vermieden werden. Bei so einem Anfang lässt sich erahnen, dass auch beim restlichen Text Belanglosigkeit und Langeweile wahre Feste feiern. Zur Inspiration ist das Lesen guter Reise-geschichten oder -bücher hilfreich.

### Fakten

- Word-Datei (kein PDF)
- Umfang: 16.000 bis 22.000 Anschläge (inkl. Leerzeichen)
- Überschrift (kurz und treffend)
- Vorspann (kurze Erläuterung, was den Leser erwartet, der Vorspann sollte neugierig auf die Geschichte machen, max. 300 Anschläge)
- Wer ist Autor und wer hat die Fotos gemacht?

## Die Bilder: Die Qual der Wahl

Damit wir uns ein Bild von Euren fotografischen Qualitäten machen können, reicht uns zunächst eine kleine Auswahl von Motiven.

**Ganz wichtig!** Bei der Auswahl der Fotos sollten unbedingt einige Motive mit fahrendem Motorrad dabei sein. Fotos, die ein Motorrad am Straßenrand ohne ein menschliches Wesen zeigen, finden nur sehr selten den Weg in den Druck. Die Auswahl sollte ca. 40 bis 60 verschiedene Motive umfassen und einen Querschnitt der Reise zeigen. Neben den Fahrfotos kann ein wenig »Lokalkolorit« nicht schaden: landestypische Motive, wie Märkte, Landschaften, kulinarische Spezialitäten oder Porträts (siehe Beispiele). Die Aufnahmen sollten NICHT bearbeitet sein, immer öfter werden uns Fotos im HDR- bzw. Hochkontrast-Look geschickt. Gerade beim JPG-Format ist es nicht möglich, diese Einstellungen zurückzusetzen und wir müssen die unbearbeiteten Bilder anfordern.





## Karte und Streckeverlauf: Der richtige Weg

Wir benötigen eine digitale Darstellung der Tour. Dazu eignet sich der Motoplaner ([www.motoplaner.de](http://www.motoplaner.de)) am besten. Mit diesem Programm lässt sich die Tour mit wenigen Klicks auf der digitalen Karte einzeichnen. Die Anleitung gibt's als PDF. Bitte der Karte auch eine Liste aller im Text erwähnten Orte, Regionen, Pässe beifügen.

### Fakten

- Siehe PDF: Leitfaden Motoplaner



## Noch ein paar Hinweise

- ➔ Bei jeder Zuschrift, ob Brief oder E-Mail, bitte immer Eure kompletten Kontaktdaten angeben, bei den ganzen Angeboten erleichtert uns dies die Zuordnung.
- ➔ Den Text könnt ihr gerne per E-Mail schicken (Text als Word-Dokument, keine PDF-Datei). Auch kleingerechnete Bilder zur Voransicht können per Mail geschickt werden. Bilder mit voller Auflösung bitte auf CD/DVD, USB-Stick oder per Datentransfer (z. B. Dropbox) schicken.
- ➔ Manchmal brauchen wir Zeit. Vielleicht passt Eure Geschichte im Moment nicht ins Heft, könnte aber zu einem späteren Zeitpunkt interessant sein. In der Hektik des redaktionellen Alltags gerät eine kurze Rückmeldung auch mal in Vergessenheit. Es könnte also dauern, bis wir uns melden. Darum bitten wir jetzt schon um ein wenig Geduld.
- ➔ Wir behalten uns vor, die Texte den redaktionellen Gegebenheiten anzupassen, das bedeutet meistens, dass die Geschichte gekürzt werden muss.

Diesen Arbeitsschritt würden wir uns gerne ersparen. Zu der Bildauswahl gehört auch eine Bildlegende, auf der in Stichworten oder - noch besser - in Sätzen ausformuliert das Motiv erläutert wird.

### Fakten

- 40 bis 60 verschiedene Motive
- Auflösung 300 ppi (oder Originalgröße)
- Format JPG oder TIF, noch besser sind RAW-Dateien
- Bilder nicht bearbeiten

## Dokumentation: Unterkunft, Papierkram & Co.

Zu einer Reise-Reportage gehört auch das »Wissenswert«: eine Auflistung aller relevanten Reisedaten, wie länderspezifische Hinweise, Anreise, Unterkünfte, Geld und Papiere, Besonderheiten im jeweiligen Land (z. B. Linksverkehr), ggf. Impfungen und Sicherheitshinweise, evtl. Ausrüstung, Klima und Reisezeit.

### Fakten

- Umfang 3.000 bis 5.000 Anschläge (inkl. Leerzeichen)

## Kontakt:

**Reiner H. Nitschke-Verlags-GmbH**  
MotorradABENTEUER  
Eifelring 28  
53879 Euskirchen

Telefon: 02251 - 650460  
[www.motorradabenteuer.de](http://www.motorradabenteuer.de)

[motorradabenteuer@nitschke-verlag.de](mailto:motorradabenteuer@nitschke-verlag.de)  
[andreas.huelsmann@nitschke-verlag.de](mailto:andreas.huelsmann@nitschke-verlag.de)

